

Protokoll der Mitgliederversammlung des Pfälzischen Schachbundes e.V. 2024 in Kaiserslautern

Moderation Michael Müller

Protokollant Manfred Lauer

Anwesend Präsident Michael Müller, Vizepräsident Wilhelm Kannegießer, Ehrenpräsident Klaus Kehrein, Schatzmeister Sven Müller, Landesspielleiter Johannes Denzer, Geschäftsführer Manfred Lauer, 1. Vorsitzender der Schachjugend Pfalz Christian Plitzko, Ehrenmitglied Roland Dübon, Ehrenmitglied Gregor Johann, Referent für Seniorenschach Klemens Ranker, Referent für Internet Jan Raaphorst, Referent für Ausbildung Mario Ziegler, Referent Breiten- und Freizeitschach Bernd Kühn, Aktivensprecher Philipp Rölle, Referent für Datenverarbeitung und Spielerlaubnisfragen Thomas Hirschinger, Bezirksspielleiter Bezirk I Johannes Denzer, Bezirksspielleiter Bezirk II/III Vertreter Norbert Kugel, Bezirksspielleiter Bezirk V Ralf Henkel, Bezirksspielleiter Bezirk VI Vertreter Götz Ohliger, 2. Vorsitzender des Schiedsgerichts Norbert Kugel
SC Hauptstuhl(2), SV Fischbach(2), TSG Eisenberg(4), SC 1975 Bann(4), SK Enkenbach(2), SK Erfenbach(4), SG Kaiserslautern 1905(9), SC Kaiserslautern Post(1), SC Niederkirchen(4),
SK 1912 Ludwigshafen(10), SK Altrip(4), TSG Mutterstadt(4), SC 1997 Lambenheim(5), SK Frankenthal(13), SK Bobenheim-Roxheim(4), SV Worms 1878(11), Post SV Neustadt(8), SC 1926 Haßloch(6), SC Schifferstadt(8), TSG Deidesheim(2), SC Bad Dürkheim-Wachenheim(5),
SC Bad Bergzabern(2), SC Bellheim(5), SC Herxheim(4), SC Rülzheim(5), SK Landau(12), SG Speyer-Schwegenheim 2012(10), SC 1983 Westheim(10), SK 1972 Hauenstein(3), SC Pirmasens 1912(8), SK Zweibrücken(8),
SC Ramstein-Miesenbach(10), SC Weilerbach(7), SC Ohmbach(3), SF Birkenfeld (10), SV Kohlbachtal(3), SC Mackenbach(7), SC Niedermohr-Hütschenhausen(7), SC Wolfstein 1971(1),
VfR Baumholder, SC Eckersweiler

Abwesend Ehrenpräsident Bernd Knöppel, Ehrenmitglied Ernst Bedau, Ehrenmitglied Rudi Kirschbaum, Materialwart Torsten Rykeit, 2. Vorsitzende der Schachjugend Pfalz Estelle Morio, Jugendsprecherin der Schachjugend Pfalz Samira Schotthöfer, Bezirksspielleiter Bezirk II/III Klaus Zachmann, Bezirksspielleiter Bezirk IV/Referent für Problemschach Klaus Peter Thronicke, Be-

zirksspielleiter Bezirk VI Hans Günter Jung, 1. Vorsitzender des Schiedsgerichts Hermann Wagner
 SK Kirchheimbolanden(2), TV Winnweiler(2), SV Otterberg 1909(1),
 ESV 1927 Ludwigshafen(3), SF Limburgerhof(5), TG Waldsee(2), SK Freinsheim(3), TSG 1861 Grünstadt(2),
 SC Hagenbach(4), SC Neuburg(4), SC Sondernheim(3), Caissa Jockgrim(3),
 Turm Kandel(4), SK Maxau-Wörth(6),
 SF Althornbach(3), SK Dahn(1), SC Höheinöd(3), FC Fischbach(3), SC Fehrbach(2),
 SC Rammelsbach(3), SK Lauterecken 1963(6), SC Thallichtenberg(4), SC Reichenbach(5)

Sitzungsort großer Saal des Sportbundes Pfalz, Paul-Ehrlich-Straße 28a, 67663 Kaiserslautern

Datum 09.03.2024 14:20–16:49

Verteiler Mitglieder des Erweiterten Präsidiums des Pfälzischen Schachbundes, Verkündungsorgan

Tagesordnung

Teil I	5
Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten des PSB	5
Grußworte:	5
Abteilungsleiter der Abteilung Schach des PSV Neustadt a.d. Weinstraße, Ausrichter des Schachkongresses 2024, Herr Dirk Hirse	5
Weitere Grußworte	5
Totengedenken	5
Teil II	6
1 Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und der Zahl der vertretenen Stimmen	6
2 Wahlen	6
2 a des Protokollführers	6
2 b der Zählkommission	6
3 Genehmigung des Protokolls der MV 2023 in Kaiserslautern	7
4 Ehrungen	7
5 Kassenabschlussbericht für das Jahr 2023	8

6	Berichte	8
6 a	der Kassenprüfer	8
6 b	der Mitglieder des Präsidiums bzw. Erweiterten Präsidiums, soweit sie nicht schriftlich vorliegen	8
7	Aussprache über die Berichte	8
7 a	der Mitglieder des Präsidiums	8
7 b	der Mitglieder des Erweiterten Präsidiums	9
7 c	der Kassenprüfer	9
8	Entlastung	9
8 a	des Schatzmeisters	9
8 b	der weiteren Mitglieder des Präsidiums	9
8 c	der Mitglieder des Erweiterten Präsidiums	10
9	Neuwahl der Mitglieder des Präsidiums	10
9 a	Präsident/in (grundsätzlich geheime Wahl)	10
9 b	Vizepräsident/in	10
9 c	Schatzmeister/in	10
9 d	Landesspielleiter/in	11
9 e	Geschäftsführer/in	11
10	Neuwahl der Mitglieder des Erweiterten Präsidiums	11
10 a	Referentin/Referent für Frauenschach	11
10 b	Referentin/Referent für Seniorenschach	11
10 c	Referentin/Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	11
10 d	Referentin/Referent für Internet	11
10 e	Referentin/Referent für Ausbildung	11
10 f	Referentin/Referent für Freizeit- und Breitensport	12
10 g	Referentin/Referent für Datenverarbeitung und Spielerlaubnisfragen	12
10 h	Referentin/Referent für Problemschach	12
10 i	Materialwart/in	12
10 j	Referentin/Referent für das Archiv	12
11	Wahl	12
11 a	des/der Schiedsgerichtsvorsitzenden	12
11 b	des/der stellvertretenden Schiedsgerichtsvorsitzenden	13
12	Wahl zweier Kassenprüfer/innen und eines/r Ersatzkassenprüfer/in	13
13	Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten für die MV des SBRP	13
14	Bestätigung nach § 18 Abs. 1 der Satzung des PSB	13

15 Finanzen	14
15 a Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das übernächste Haushaltsjahr (2026)	14
15 b Verabschiedung des Haushaltsplans für das Jahr 2024	14
15 c Genehmigung des Haushaltsvoranschlags für das Jahr 2025	14
16 Vergabe des Pfälzischen Schachkongresses 2025	14
17 Festlegung des Termins und des Ortes der Mitgliederversammlung 2025	15
18 Aufnahme des Vereins Schachliebe e.V. als Mitglied des PSB	15
19 Behandlung von Anträgen zur MV	15
20 Verschiedenes	16
21 Einführung in das Arbeiten mit dem „Mitgliederportal“ (ehemals „nuLi- gaLight“)	17

Teil I

Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten des PSB

Michael Müller begrüßt die Teilnehmer der Mitgliederversammlung, insbesondere die Ehren Gäste Achim Schmitt und Wilfried Heske sowie den Ehrenvorsitzenden Klaus Kehrein und die Ehrenmitglieder Gregor Johann und Roland Dübon.

Grußworte:

Abteilungsleiter der Abteilung Schach des PSV Neustadt a.d. Weinstraße, Ausrichter des Schachkongresses 2024, Herr Dirk Hirse

Dirk Hirse lädt zum Schachkongress in Neustadt ein. Er stellt die Festschrift vor und bittet darum, von der Möglichkeit Gebrauch zu machen, sich für die Turniere voranzumelden. Er bedankt sich bei Johannes Denzer für die Unterstützung.

Weitere Grußworte

Achim Schmitt spricht ein Grußwort und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf.

Wilfried Heske, Sportkreisvorsitzender des Sportkreises Kaiserslautern-Land, übermittelt die Grüße des Präsidenten des Sportbundes Pfalz. Er wünscht der Versammlung gute und zukunftsorientierte Beschlüsse.

Totengedenken

Stellvertretend für alle im letzten Jahr verstorbenen Schachfreunde erinnert Michael Müller an:

Rudi Brück (SC Schifferstadt, 90 Jahre)

Oskar Rahn (SK Frankenthal, 87 Jahre, mehrfacher Pfalzmeister)

Dr. Johann Georg Süß (SC Pirmasens, 84 Jahre, ehemaliger Vorsitzender)

Werner Herz (Ehrenmitglied der SG Kaiserslautern, 99 Jahre)

Teil II

Volker Drüke (ehemaliger Senioren- und Pressereferent des PSB, 83 Jahre)

Jürgen Kühle (langjähriger Vorsitzender und „Macher“ des SC Fischbach bei Kaiserslautern, 79 Jahre)

Michael Müller bittet die Anwesenden, sich zu einer Gedenkminute von ihren Plätzen zu erheben.

Teil II

1 Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und der Zahl der vertretenen Stimmen

Manfred Lauer erklärt, dass 18 von 26 stimmberechtigten Mitgliedern des Erweiterten Präsidiums anwesend sind, ebenso Vertreter von 39 der 62 stimmberechtigten Vereine. Die Vereinsvertreter verfügen über 227 von 301 möglichen Stimmen.

Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung verfügen damit insgesamt über 245 von 327 möglichen Stimmen. 74,92 % der Stimmeninhaber sind vertreten, so dass Satzungsänderungen beschlossen werden können. Die nach § 13 Absatz 3 der Satzung des Pfälzischen Schachbundes dafür notwendige 2/3-Mehrheit der vertretenen Stimmen beträgt 164 Stimmen.

2 Wahlen

2 a des Protokollführers

Nach der Geschäftsordnung des Pfälzischen Schachbundes, „Aufgabenverteilung“ im Präsidium“, führt Geschäftsführer Manfred Lauer das Protokoll der Mitgliederversammlung. Er wird einstimmig zum Protokollführer gewählt.

2 b der Zählkommission

Als Mitglieder der Zählkommission werden Dieter Schmitt, Thomas Windecker und Matthias Hahn vorgeschlagen. Sie werden einstimmig gewählt.

3 Genehmigung des Protokolls der MV 2023 in Kaiserslautern

Das Protokoll wurde am 16.03.2023 auf der Homepage des PSB, dem amtlichen Verkündigungsorgan des PSB nach § 14 Absatz 3 Satz 2 der Satzung des PSB, veröffentlicht. Die Veröffentlichung im Verkündigungsorgan ersetzt die Zustellung, die mit Ablauf des Erscheinungsmontats als bewirkt gilt entsprechend § 14 Absatz 3 Satz 3 der Satzung. Da innerhalb eines Monats nach Zustellung keine Einwände gegen das Protokoll erhoben wurden, gilt das Protokoll nach § 14 Absatz 4 Satz 2 der Satzung als genehmigt.

4 Ehrungen

Michael Müller ehrt die Schachfreunde vom SC Ramstein-Miesenbach mit dem Jugendförderpreis 2024 und hält die folgende Laudatio:

„Schach macht schlau“, mit diesem Schlagwort führt der heute auszuzeichnende Verein nun im fünften Jahr ein Projekt durch, in welchem Kinder und Jugendliche die Regeln des Schachspiels kennenlernen. Dabei nimmt der Verein nicht nur auf schachlicher sondern vor allem auch auf gesellschaftlicher Ebene eine Vorbildfunktion und Vorreiterrolle ein, da insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund, Flüchtlinge und Kinder aus sozial benachteiligten Schichten der Bevölkerung Zielgruppe des Projektes sind. So finden Kinder unterschiedlicher Milieus zusammen und entwickeln ein Wir-Gefühl. Genau das ist ein Beispiel für eine Maßnahme, die hilft den aktuellen schwierigen gesellschaftlichen Problemen entgegenzuwirken und gegenseitiges Ausgrenzen gar nicht erst zustande kommen zu lassen.

Im vergangenen Jahr hat der Verein 26 neue Kinder und Jugendliche als Mitglieder hinzugewonnen. Für insgesamt 35 Jugendliche führt der Verein SC Ramstein-Miesenbach daneben wöchentlich drei Kadertraining durch. Das Thema Inklusion ist dem Verein sehr wichtig. Auch mit Kindern und Jugendlichen führt er im Mehrgenerationenhaus in Ramstein wöchentlich Trainings- und Spielabende und z. B. die U10-Pfalzmeisterschaft im Januar durch.

Deswegen überreiche ich heute dem SC Ramstein-Miesenbach den Jugendförderpreis 2024.



Abb. 1: Übergabe des Jugendförderpreises

5 Kassenabschlussbericht für das Jahr 2023

Sven Müller bedankt sich bei Klaus Kehrein für die sehr gute Unterstützung. Anschließend erläutert er kurz den Kassenbericht: Die Bußgelder waren hoch und es gingen mehr Spenden ein. Geplante Mittel für Frauenschach, Freizeit- und Breitensport und Archiv wurden nicht abgerufen. Die Beitragszahlungen erfolgten ohne Probleme, aber die Vereine sollten alle am Lastschriftverfahren teilnehmen. Zuschüsse wurden an vier Vereine gezahlt.

6 Berichte

6 a der Kassenprüfer

Norbert Kugel und Bernd Lang haben die Kasse am 16.1.2024 geprüft. Die Kassenführung ist sehr übersichtlich.

Da die Prüfung zu keinen Beanstandungen führte, schlägt Norbert Kugel vor, Sven Müller und dem Erweiterten Präsidium Entlastung zu erteilen.

Es gibt keine Fragen dazu.

Anhang I: Kassenprüfungsbericht Seite 19[1]

6 b der Mitglieder des Präsidiums bzw. Erweiterten Präsidiums, soweit sie nicht schriftlich vorliegen

Michael Müller erklärt, dass die Berichte mit den Unterlagen zur Mitgliederversammlung versandt wurden.

Johannes Denzer weist auf die Wahl des Aktivensprechers beim nächsten Schachkongress hin. Den Dähnepokal auf Pfalzebene hat Reiner Junker gewonnen. Mit einer Entscheidung, die er in der 2. Pfälzliga Ost getroffen hat, wird sich das Schiedsgericht befassen. Er begrüßt die gute Zusammenarbeit und die überwiegend konstruktiven Kritiken, bemängelt aber auch zum Teil Angriffe, die ins Persönliche gehen.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen oder Fragen.

7 Aussprache über die Berichte

7 a der Mitglieder des Präsidiums

Der Vertreter des Schachclubs Westheim spricht die Zuschüsse an die Vereine an. Obwohl der Schachclub Westheim viele Mitglieder hat und dementsprechend hohe Beiträge an den Pfälzischen Schachbund zahlt, wurde letztes Jahr ein Antrag, die Teilnahme einer jugendlichen Spielerin an den Deutschen Meisterschaften durch den PSB zu fördern, abgelehnt. Er bedankt sich für die Spenden von Roland Dübon und Klaus Peter Thronicke.

Michael Müller und Klaus Kehrein weisen darauf hin, dass für Zuschüsse Gelder, die der PSB vom Innenministerium und Sportbund Pfalz erhält, verwendet werden. Diese verlangen, dass Empfänger von Zuschüssen auch einen Beitrag leisten müssen. Dieser Beitrag besteht in der

8 Entlastung

Erhebung der vom Sportbund Pfalz geforderten Mindestmitgliedsbeiträge. Diese Voraussetzung lag aber nicht vor.

Roland Dübon berichtet, dass im Rahmen der Jugendversammlung der Schachjugend Pfalz deren langjähriger Vorsitzender Christian Plitzko mit der goldenen Ehrennadel des Pfälzischen Schachbundes ausgezeichnet wurde. Er bemängelt, dass er keine Fotos und Berichte von Turnieren bekommt.

7 b der Mitglieder des Erweiterten Präsidiums

Es gibt keine Anmerkungen oder Fragen.

7 c der Kassenprüfer

Es gibt keine Anmerkungen oder Fragen.

8 Entlastung

Michael Müller bittet Achim Schmitt, die Entlastung durchzuführen.

8 a des Schatzmeisters

Achim Schmitt beantragt die Entlastung des Schatzmeisters Sven Müller.

Entlastung von Schatzmeister Sven Müller

Ja: einstimmig

Nein: -/-

Enthaltung:

Beschluss: Sven Müller ist entlastet.

8 b der weiteren Mitglieder des Präsidiums

Achim Schmitt beantragt die Entlastung der Mitglieder des Präsidiums en bloc.

Entlastung der weiteren Mitglieder des Präsidiums

Ja: einstimmig

Nein: -/-

Enthaltung: -/-

Beschluss: Die weiteren Mitglieder des Präsidiums sind entlastet.

8 c der Mitglieder des Erweiterten Präsidiums

Achim Schmitt beantragt die Entlastung der Mitglieder des Erweiterten Präsidiums en bloc.

Entlastung der Mitglieder des Erweiterten Präsidiums

Ja: einstimmig

Nein: -/-

Enthaltung: -/-

Beschluss: Die Mitglieder des Erweiterten Präsidiums sind entlastet.

9 Neuwahl der Mitglieder des Präsidiums

Michael Müller bittet Achim Schmitt, die Wahl des Präsidenten zu leiten. Die Stimmzettel für die geheime Wahl wurden bereits bei der Anmeldung der Vereinsvertreter mit den Stimmkarten ausgegeben.

9 a Präsident/in (grundsätzlich geheime Wahl)

Achim Schmitt bittet um Vorschläge für das Amt des Präsidenten. Vorgeschlagen wird Michael Müller.

Weitere Vorschläge gibt es nicht. Michael Müller ist bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen.

→ Pause von 15:07 bis 15:17 Uhr

Die geheime Wahl führt zu folgendem Ergebnis: Michael Müller wird mit 227 Ja- und 0 Nein-Stimmen bei 0 Enthaltungen gewählt.

Michael Müller bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen und nimmt die Wahl an.

9 b Vizepräsident/in

Für das Amt des Vizepräsidenten wird Wilhelm Kannegießer vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Er ist bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Er wird einstimmig bei 19 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

9 c Schatzmeister/in

Für das Amt des Schatzmeisters wird Sven Müller vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Er ist bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

9 d Landesspielleiter/in

Als Landesspielleiter wird Johannes Denzer vorgeschlagen. Er ist bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

9 e Geschäftsführer/in

Als Geschäftsführer wird Manfred Lauer vorgeschlagen. Er ist bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

10 Neuwahl der Mitglieder des Erweiterten Präsidiums

10 a Referentin/Referent für Frauenschach

Es gibt keine Vorschläge. Das Amt bleibt vakant.
Michael Müller will das Amt auf der nächsten Mitgliederversammlung streichen lassen, da es nicht mehr zeitgemäß ist.

10 b Referentin/Referent für Seniorenschach

Als Referent für Seniorenschach wird Klemens Ranker vorgeschlagen. Er ist bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

10 c Referentin/Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Es gibt keine Vorschläge. Das Amt bleibt vakant.

10 d Referentin/Referent für Internet

Als Referent für Internet wird Jan Raaphorst vorgeschlagen. Er ist bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

10 e Referentin/Referent für Ausbildung

Als Referentin für Ausbildung wird Jeannette Schuchardt vorgeschlagen. Sie stellt sich kurz vor und ist bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Sie wird einstimmig bei 5 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

10 f Referentin/Referent für Freizeit- und Breitensport

Als Referent für Freizeit- und Breitensport wird Simon Frohnhäuser vorgeschlagen. Er stellt sich kurz vor und er ist bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

10 g Referentin/Referent für Datenverarbeitung und Spielerlaubnisfragen

Als Referent für Datenverarbeitung und Spielerlaubnisfragen wird Thomas Hirschinger vorgeschlagen. Er ist bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

10 h Referentin/Referent für Problemschach

Als Referent für Problemschach wird Klaus Peter Thronicke vorgeschlagen. Die schriftliche Bereitschaft und die Zusage, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen, liegen vor. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Er wird einstimmig gewählt.

10 i Materialwart/in

Als Materialwart wird Torsten Rykeit vorgeschlagen. Die schriftliche Bereitschaft und die Zusage, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen, liegen vor. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Er wird einstimmig gewählt bei 5 Enthaltungen.

10 j Referentin/Referent für das Archiv

Als Referent für das Archiv wird Rainer Fries vorgeschlagen. Die schriftliche Bereitschaft und die Zusage, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen, liegen vor. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Er wird einstimmig gewählt bei 9 Enthaltungen.

11 Wahl

11 a des/der Schiedsgerichtsvorsitzenden

Das Amt bleibt vorerst vakant. Ein möglicher Bewerber musste kurzfristig absagen, da eine Genehmigung seines Dienstherrn notwendig ist. Evtl. kann er das Amt ab dem nächsten Jahr übernehmen. Michael Müller wird nach weiteren möglichen Kandidaten suchen.

11 b des/der stellvertretenden Schiedsgerichtsvorsitzenden

Als stellvertretender Schiedsgerichtsvorsitzender wird Norbert Kugel vorgeschlagen. Er ist bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Eine geheime Wahl wird nicht verlangt. Er wird einstimmig bei 11 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

12 Wahl zweier Kassenprüfer/innen und eines/r Ersatzkassenprüfer/in

Als Kassenprüfer werden Götz Ohliger und Friedrich Ries und als Ersatzkassenprüfer Matthias Hahn vorgeschlagen. Sie sind bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Sie werden einstimmig bei 5 Enthaltungen gewählt und nehmen die Wahl an.

13 Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten für die MV des SBRP

(Die MV findet im November 2024 im Regionalverband Pfalz statt.)

Als Delegierte/Ersatzdelegierte werden Klemens Ranker, Otto Jung, Simon Frohnhäuser, Estelle Morio, Christian Degen, Matthias Lang, Philipp Rölle, Jan Raaphorst, Bernd Kühn, Johannes Denzer, Wilhelm Kannegießer, Jan Wilk, Roland Meinhardt, Thomas Hirschinger, Jeannette Schuchardt, Thomas Windecker, Dirk Hirse, Manfred Lauer und Alexander Beck vorgeschlagen.

Sie sind bereit, das Amt im Falle der Wahl anzunehmen.

Die Delegierten/Ersatzdelegierten werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Einstimmig wird der Präsident ermächtigt, weitere Schachfreunde anzusprechen und als Delegierte zu nominieren, wenn es erforderlich sein sollte.

14 Bestätigung nach § 18 Abs. 1 der Satzung des PSB

(Bestätigung des 1. Vorsitzenden und des 2. Vorsitzenden, des Jugendsprechers der Schachjugend Pfalz, der Bezirksspielleiter und des Aktivensprechers)

In ihrem Amt werden en bloc einstimmig bestätigt:

- 1. Vorsitzender der Schachjugend Pfalz Christian Plitzko
- 2. Vorsitzende der Schachjugend Pfalz Estelle Morio
- Jugendsprecherin der Schachjugend Pfalz Samira Schotthöfer
- Aktivensprecher Philipp Rölle
- Spielleiter des Bezirks I Johannes Denzer

- Spielleiter des Bezirks II/III Klaus Zachmann
- Spielleiter des Bezirks IV Klaus-Peter Thronicke
- Spielleiter des Bezirks V Ralf Henkel
- Spielleiter des Bezirks VI Hans Günter Jung

15 Finanzen

15 a Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das übernächste Haushaltsjahr (2026)

Sven Müller schlägt vor, die Mitgliedsbeiträge für 2026 beizubehalten.
Der Vorschlag wird bei 11 Gegenstimmen und 13 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

15 b Verabschiedung des Haushaltsplans für das Jahr 2024

Der Haushaltsplan wurde in den Unterlagen zur Mitgliederversammlung vorgelegt. Ziel war ein ausgeglichener Haushalt, was auch gelungen ist.
Der Haushaltsplan wird einstimmig genehmigt.

15 c Genehmigung des Haushaltsvoranschlags für das Jahr 2025

Der Haushaltsvoranschlag für 2025 ist eine Fortschreibung des ausgeglichenen Haushaltsplans für 2024.
Vorgeschlagen wird, beim Etat für den Bereich Ausbildung, der für zu niedrig befunden wird, nachzubessern.
Michael Müller erklärt, dass dieses Jahr eine Ausbildung zum regionalen Schiedsrichter durchgeführt wird. Eine C-Trainer-Ausbildung soll spätestens 2025 erfolgen, wobei evtl. bereits Ende 2024 gestartet wird.
Der Haushaltsvoranschlag für 2025 wird bei 13 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

16 Vergabe des Pfälzischen Schachkongresses 2025

(Für das Jahr 2025 liegt noch keine Bewerbung vor. Der Pfälzische Schachkongress 2024 findet in Neustadt an der Weinstraße statt.)

Da noch keine Bewerbung vorliegt, stellt Michael Müller zur Abstimmung, dass das Erweiterte Präsidium ermächtigt wird, über eine Vergabe zu entscheiden, wenn sich im Nachgang Bewerber melden sollten.
Die Ermächtigung erfolgt einstimmig.

17 Festlegung des Termins und des Ortes der Mitgliederversammlung 2025

Michael Müller schlägt vor, dass die nächste Mitgliederversammlung wieder beim Sportbund Pfalz stattfinden soll. Der Vertreter des Vereins SC Westheim erklärt die Bereitschaft, die Mitgliederversammlung im Bürgerhaus in Westheim zu organisieren. Ein genauer Termin muss noch festgelegt werden.

Die Mitgliederversammlung spricht sich einstimmig für Westheim aus.

18 Aufnahme des Vereins Schachliebe e.V. als Mitglied des PSB

Die Voraussetzungen für die Aufnahme des Vereins sind gemäß Satzung des Pfälzischen Schachbundes erfüllt, u.a. Gemeinnützigkeit, Sitz in der Pfalz, Mitglied beim Sportbund Pfalz und die Förderung des Schachsportes. Das Erweiterte Präsidium des Pfälzischen Schachbundes hat in seiner letzten Sitzung positiv über die vorläufige Aufnahme entschieden. Michael Müller empfiehlt daher die Aufnahme.

Bernd Kühn stellt den Verein, in dem er selbst Vorstandsmitglied ist, kurz vor: Ziel ist die Förderung von Schach und Schachturnieren, Vereinssitz ist in Ludwigshafen, eine Teilnahme am Spielbetrieb ist nicht geplant.

Die Versammlung stimmt mehrheitlich bei 27 Enthaltungen für die Aufnahme des Vereins Schachliebe e.V. in den Pfälzischen Schachbund.

19 Behandlung von Anträgen zur MV

(Anträge sind bis zum 02.03.2024 einzureichen. Die Frist des §19 Abs. 3 der Satzung wird bis dahin verlängert. Anträge bedürfen der Schriftform. Sie können per E-Mail nur mit der qualifizierten elektronische[n] Signatur nach dem Signaturgesetz des Antragsberechtigten eingereicht werden. (Satzung §19 Abs.7))

Matthias Hahn stellt den Antrag der SG Kaiserslautern vor und begründet ihn. Der Spielausschuss soll sich damit befassen und eine Lösung finden, die die bisher möglichen Wettbewerbsverzerrungen minimieren soll, z. B. Passiv-Spieler mit hoher DWZ spielt in unteren Klassen, Spiel gegen eigenen Verein.

In einer kurzen Diskussion werden folgende Meinungen geäußert:

- Antrag sollte angenommen werden
- Vereine sollten mehr eingebunden werden und die Mitgliederversammlung sollte endgültig entscheiden.
- Laut Satzung erarbeitet der Spielausschuss Vorschläge, über die das Erweiterte Präsidium abstimmt. Auf der nächsten Mitgliederversammlung kann dann bei Bedarf ein Antrag auf Änderung gestellt werden.

20 Verschiedenes

- Im letzten Jahr wurden die Vereine eingeladen, an Änderungen mitzuarbeiten, aber es haben sich fast keine Vereine beteiligt. Wenn der Antrag angenommen wird, können die Vereine sich mit Vorschlägen an den Spielausschuss wenden.
- Teilweise dreht man sich im Kreis. Ursprünglich war es nicht möglich einen P-Spieler zu melden, wenn der aktive Verein in derselben Klasse spielte, dann wurde es doch zugelassen.

Der Antrag der SG Kaiserslautern zum Passivspielrecht wird mehrheitlich bei 94 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen. Der Spielausschuss wird sich damit befassen und Änderungsvorschläge erarbeiten. Das Erweiterte Präsidium wird darüber entscheiden.

Anhang II: Antrag der SG Kaiserslautern Seite 20[1]

20 Verschiedenes

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Michael Müller berichtet, dass auf der Präsidiumssitzung des Schachbundes Rheinland-Pfalz die Idee entstand, neben der Spitzenschachförderung auch Schachamateurmeisterschaften auf Rheinland-Pfalz- bzw. Pfalz-Ebene auszurichten. Dazu soll ein Arbeitskreis gebildet werden. Auf der PSB-Homepage wird dazu aufgerufen werden, daran mitzuarbeiten.
- Matthias Lang erklärt, dass der SK Landau in Zusammenarbeit mit der Deutschen Schachjugend eine Stelle im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes geschaffen hat. Bei Interesse kann er dazu mehr Informationen geben und unterstützen. Der Pfälzische Schachbund wird das Projekt unterstützen und begleiten.
- Auf Nachfrage, wie der aktuelle Stand der Neuentwicklung der Homepage sei, erklärt Jan Raaphorst, dass zunächst der Funktionsumfang genau definiert werden muss, bittet um Vorschläge und verweist auf seinen Bericht. Michael Müller bittet die Vereinsvertreter, sich daran zu beteiligen und konkrete Vorschläge an Jan Raaphorst zu melden.
- Norbert Kugel berichtet auf Nachfrage, dass eine Beteiligung des Saarländischen Schachverbandes am Spielbetrieb der Pfalz vorläufig auf Eis liegt. Erst wenn 2025/2026 die neue Oberliga eingeführt sein wird, wird man sich Gedanken über den Unterbau machen.
- Die Frage, ob das Kongress-T-Shirt käuflich erworben werden kann, bejaht Dirk Hirse. Bei Interesse kann nachbestellt werden.
- Michael Müller erläutert, wie zukünftig der Prozess für die Beantragung einer Spielgenehmigung aussehen wird. Bisher wurde der ausgefüllte Antrag beim Referenten für Datenverarbeitung und Spielerlaubnisfragen eingereicht, von ihm geprüft und bestätigt bzw. abgelehnt.
Zukünftig sind zwei Wege möglich:

21 Einführung in das Arbeiten mit dem „Mitgliederportal“ (ehemals „nuLigaLight“)

1. der bisherige Prozess kann genutzt werden
2. bevorzugt wird folgendes Verfahren, da es viel Arbeit erspart: Der Verein gibt neue Mitglieder selber im neuen Mitgliederportal ein. Thomas Hirschinger wird automatisch per E-Mail informiert, prüft die Daten und erteilt die Spielgenehmigung oder lehnt sie ab.

Bei beiden Verfahren muss der VSG-Antrag ausgefüllt und von beiden Parteien unterschrieben werden. Das betreffende Mitglied muss informiert sein und zustimmen, dass Daten vom DSB weiterverarbeitet werden. Gleichzeitig ist damit dokumentiert, dass alle Parteien zugestimmt haben. Der Verein sammelt die Formulare und übergibt sie dann an Thomas Hirschinger.

Der Ergebnisdienst bleibt vorerst erhalten.

Michael Müller schließt die Versammlung um 16:49 Uhr

Manfred Lauer

Michael Müller

Foto: Dieter Schmitt

Ende der Mitgliederversammlung

21 Einführung in das Arbeiten mit dem „Mitgliederportal“ (ehemals „nuLigaLight“)

Anlagen

I	Kassenprüfungsbericht	19 [1]
II	Antrag der SG Kaiserslautern	20 [1]

Kassenprüfungsbericht für das HH-Jahr 2023

Die Kassenunterlagen des Hauptvereins des Pfälzischen Schachbundes e. V. für das Rechnungsjahr 2023 wurden am 16.01.2024 durch die Kassenprüfer Norbert Kugel und Bernd Lang geprüft.

Ergebnis der Prüfung:

- ✖ Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen
- Die Prüfung führte zu folgenden Beanstandungen:

.....

.....

.....

.....

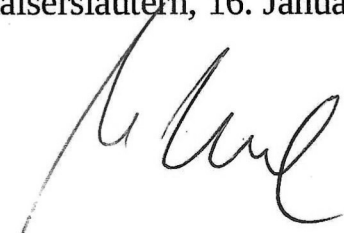
.....

.....

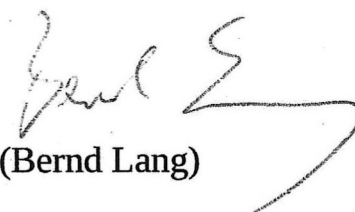
Bemerkungen: Die Kasse wurde sehr übersichtlich geführt.
Alle Belege sind vorbildlich geordnet.

Die Kasse wurde bis zur Wahl von Sven Müller zum Schatzmeister am 25.02.2023 vom Präsidenten des PSB, Herrn Bernd Knöppel und dem Beauftragten, Herrn Klaus Kehrein, geführt.

Kaiserslautern, 16. Januar 2023



(Norbert Kugel)



(Bernd Lang)

An den Präsidenten des Pfälzer Schachbundes (PSB)

Herrn Michael Müller

Zimmerbergstr. 34

66978 Merzalben

Sehr geehrter Herr Müller,

nachfolgend ein Antrag unseres Vereins zur Tagesordnung der MV am 9. März 2024.

Antrag an die Mitgliederversammlung 2024 des PSB

hier: Erteilung eines Prüfauftrages an den Spielausschuss des PSB zur Korrektur der §§ 4 Abs. 1 und 23 Abs. 8 und 9 der Turnierordnung (TO) des PSB - Passivspielrecht

Die SG Kaiserslautern 1905 e.V. stellt an die MV den Antrag, den Spielausschuss des PSB zu beauftragen, das sog. Passivspielrecht erneut zu überprüfen und dem Erweiterten Präsidium des PSB Änderungsvorschläge zur Abstimmung zu unterbreiten, die für die Saison 2024-2025 Anwendung finden sollen.

Hintergrund:

Der PSB hat im Jahr 2018 innerhalb der Schachorganisationen in Deutschland einen Sonderweg eingeschlagen und seinen Aktiven erlaubt, dass ein Schachspieler unseres Regionalverbandes **gleichzeitig** in einem anderen Verein des PSB in einer bestimmten Mannschaft ein sog. Zweitspielrecht erhalten kann. Kein Landesverband in Deutschland hat eine solch weitgehende Regelung in seiner TO erlaubt bzw. dies sogar explizit verboten (Ausnahmen in wenigen Landesverbänden für Frauen, Jugendliche und für untere Spielklassen).

Von der Möglichkeit, während einer Saison gleichzeitig in zwei Vereinen des PSB zu spielen, machen aktuell rd. 150 Spieler des PSB davon Gebrauch (Aktive zum 1.1.2024 insgesamt im PSB: 2.219).

Die Hälfte der Mitglieder des Erweiterten Präsidiums des PSB haben im vergangenen Jahr bei einer Abstimmung das Zweitspielrecht in dieser Form begrüßt, ebenfalls die Hälfte hat sich für Änderungen bzw. sogar für die Abschaffung ausgesprochen.

Auch innerhalb der Pfälzischen Schachfamilie dürften sich Befürworter und Gegner die Waage halten.

Es gibt sicherlich gute Gründe für das sog. P-Spielrecht (mehr Spielmöglichkeiten, höhere Beiträge u.a. für den PSB, höhere Schlüsselzuweisungen durch den Sportbund Pfalz etc.), aber auch gravierende negative Auswirkungen (vor allem Wettbewerbsverzerrungen: P-Spieler spielen gegen eigene Vereinskameraden und können Auf- und Abstieg von Mannschaften beeinflussen etc.), die wir vermeiden wollen.

Änderungsvorschläge etc.:

Das P-Spielrecht ruht (ist untersagt) bei Mannschaftskämpfen, in denen P-Spieler gegen eine Mannschaft des A-Vereins (sog. Heimatverein) antreten.

P-Spieler dürfen nur für Mannschaften gemeldet werden, die ihrer Spielstärke entsprechen (z.B. keine deutliche höhere DWZ als der Rest der Mannschaft). Hier soll geprüft werden, ob eine DWZ-Differenz oder prozentuale Obergrenze eingeführt werden kann.

Regelungen im Verein, dass P-Spieler generell von der Beitragspflicht befreit werden, sind verboten.

Eine Höchstgrenze von P-Spielern im Verein ist anzustreben.

Mit freundlichen Grüßen,

Stefan Roth (1. Vorsitzender der SG 1905 Kaiserslautern)

Matthias Hahn (2. Vorsitzender)



Columbiastr. 20

67663 Kaiserslautern

e-mail: hahn@biologie.uni-kl.de

Tel: 0172-3426345

St. Roth

Matthias Hahn

